

## **Bilanzpressekonferenz**

18. Februar 2021

### **Marcelino Fernández Verdes, CEO**

Seite 1 von 9

Es gilt das gesprochene Wort.

Guten Tag und herzlich willkommen zu unserer Bilanzpressekonferenz.

Wir möchten Ihnen heute die HOCHTIEF-Ergebnisse des Jahres 2020 vorstellen und einen Ausblick auf 2021 geben. Darüber hinaus erhalten Sie ein Update zur Innovation.

Beginnen wir mit einigen Worten über die Covid-19-Pandemie.

Lassen Sie mich an dieser Stelle ausnahmsweise mit einer Bemerkung zu unseren Mitarbeitern starten. Sie haben sich mit bewundernswerter Disziplin den fast über Nacht veränderten Umständen angepasst, arbeiten so viel wie möglich von zu Hause und beachten auf den Baustellen die strikten Regeln, so dass wir insgesamt nur sehr wenige Corona-Erkrankungen in unseren Reihen verzeichnen mussten. Behörden und Aufsichtsämter haben unser Corona-Management mehrfach gelobt. Der Betrieb unserer Baustellen und Servicestandorte lief und läuft trotz erschwerter Rahmenbedingungen weiter. In den USA zum Beispiel haben wir eine eigenentwickelte Corona-App speziell für Baustellen eingesetzt.

HOCHTIEF trägt weiterhin zur Bekämpfung der Pandemie bei. So erweitern und modernisieren wir Krankenhäuser, um die Gegebenheiten vor Ort an die erhöhten Sicherheitsanforderungen anzupassen und zusätzliche Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zu schaffen. Turner unterstützte mehr als 50 Krankenhäuser in den USA durch die Fertigstellung neuer und zusätzlicher

Räumlichkeiten. Im Zuge dieser Arbeiten konnten neue Kapazitäten für die Betreuung von über 4.000 Patienten realisiert werden. Darüber hinaus errichtete Turner temporäre Testzentren und modernisierte Infrastrukturen für Gesundheitseinrichtungen. In Cleveland baute unser Team innerhalb von 18 Tagen eine Bildungsstätte zu einem Krankenhaus mit 1.000 Betten für Corona-Patienten um. Außerdem verantworteten wir die Planung, den Bau und die Inbetriebnahme eines neuen Krankenhauses für das U.S. Army Corps of Engineers. Die Arbeiten von Beginn der Planung bis zur Fertigstellung des Neubaus waren innerhalb von 24 Tagen abgeschlossen. Auch CIMIC unterstützt lokale Maßnahmen, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. CPB Contractors übernimmt die Umgestaltung, Erweiterung und Neuerrichtung von Krankenhäusern in New South Wales, Australien. Das Unternehmen realisiert zudem Neubauarbeiten am Christchurch Hospital in Neuseeland, wobei zusätzliche Ressourcen aus benachbarten Projekten von CPB Contractors einbezogen werden.

Seite 2 von 9

Im vergangenen Jahr haben wir uns eine ganze Reihe bedeutender neuer Aufträge gesichert und herausragende Projekte wie das neue Stadion in Los Angeles fertiggestellt. Es ist die Arena, in der 2028 die Olympischen Spiele eröffnet werden sollen. Abgeschlossen haben wir viele andere Infrastrukturprojekte ebenfalls, sei es in Europa, Australien, Asien oder Amerika. Ob Metro-Ausbau in Sydney oder Autobahntunnel in Hamburg: Wir liefern. Auf uns können sich die Kunden verlassen. Mit „The Spiral“ ergänzen wir die Skyline von New York um ein neues Highlight. Das Richtfest für den grünen Wolkenkratzer fand vor wenigen Tagen im Januar statt.

Meine Damen und Herren,

werfen wir einen genaueren Blick auf die wichtigsten Kennzahlen.

HOCHTIEF hat 2020 in den fortgeführten Aktivitäten trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie **robuste Ergebnisse** erzielt. Das Unternehmen erreichte einen nominalen Konzerngewinn von 427 Millionen Euro, ein Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit von 1,1 Milliarden Euro und beendete das Jahr mit einem Auftragsbestand von annähernd 46 Milliarden Euro.

Wir haben einen **operativen Konzerngewinn** von 477 Millionen Euro verzeichnet. Im Ergebnis des Mautstraßenbetreibers Abertis haben die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und die staatlich auferlegten Mobilitätseinschränkungen erhebliche Spuren hinterlassen. So lag der Beitrag aus der 20-prozentigen Beteiligung an Abertis um 139 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um diesen Rückgang verringerte sich der operative Konzerngewinn um 9,6 Prozent. Die Margen blieben stabil, der **Umsatz** auf vergleichbarer Basis lag bei 23,7 Milliarden Euro. Währungsbereinigt betrug der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr lediglich 6 Prozent.

Seite 3 von 9

Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** lag 2020 bei 1,1 Milliarden Euro auf vergleichbarer Basis. Zu diesem Wert trug eine robuste Leistung des saisonal starken vierten Quartals bei, das mehr als 80 Prozent zum Jahreswert des Konzerns beisteuerte. Das **Nettofinanzvermögen** von HOCHTIEF belief sich Ende des Jahres auf 618 Millionen Euro. Bereinigt um die Aktionärsvergütung des Konzerns (743 Millionen Euro) und nicht operative Effekte würde HOCHTIEF eine Nettovermögensposition von 1,6 Milliarden Euro ausweisen, verglichen mit 1,5 Milliarden Euro Ende 2019. Im Berichtsjahr hat HOCHTIEF 406 Millionen Euro Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet und 168 Millionen Euro in den Rückkauf eigener Aktien sowie weitere 170 Millionen Euro in Rückkäufe bei CIMIC investiert. Zudem flossen knapp 104 Millionen Euro in den Erwerb von 2,8 Prozent an CIMIC, wodurch sich die Beteiligungsquote des Konzerns auf 78,6 Prozent erhöht hat.

Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte sich HOCHTIEF **neue Aufträge** im Wert von 23,1 Milliarden Euro sichern, was in etwa dem 1,0-fachen der Leistung des Vorjahres entspricht. Alle Divisions hielten an ihrer disziplinierten Angebotsstrategie fest. Folglich ist der **Auftragsbestand** mit rund 46 Milliarden Euro weiter robust. Er blieb sowohl im letzten Quartal als auch im Jahresvergleich währungsbereinigt stabil.

Sehen wir uns nun die finanzielle Leistung unserer Divisions an.

Die Division **Americas** hat ihre herausragende Geschäftsentwicklung auch 2020 fortgesetzt.

Mit 14,7 Milliarden Euro generierte die Division starke **Umsatzerlöse** (2019: 15,3 Milliarden Euro). Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie lag der Umsatz in Landeswährung um 2 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Das **operative Vorsteuerergebnis** stieg im Vorjahresvergleich um 5 Prozent auf 337 Millionen Euro. Es ging mit einer robusten Marge von 2,3 Prozent nach 2,1 Prozent im Jahr 2019 einher. Der operative Konzerngewinn legte um 11 Prozent auf 244 Millionen Euro zu.

Seite 4 von 9

Auch die Cash-Generierung bleibt auf starkem Niveau. Mit 673 Millionen Euro erzielte die Division 2020 ein hohes **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** auf vergleichbarer Basis, das trotz der Auswirkungen der Pandemie nahezu dem Rekordwert des Vorjahres entspricht.

Ende Dezember 2020 belief sich das **Nettofinanzvermögen** der Division auf 1,4 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anstieg um 93 Millionen Euro in lokaler Währung im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Auftragslage** der Division Americas ist weiterhin robust. Zum Jahresende 2020 stieg der **Auftragsbestand** währungsbereinigt um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 22,6 Milliarden Euro. Mit 15,4 Milliarden Euro lagen die im Jahr 2020 gewonnenen **Neuaufträge** trotz der Pandemie auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2019, in lokaler Währung 7 Prozent niedriger. Der Auftragseingang belief sich auf das 1,1-fache der Leistung des Berichtsjahrs.

Für 2021 erwarten wir, dass Americas ein operatives Ergebnis vor Steuern von 320 bis 350 Millionen Euro erreicht.

#### Nun zu **Asia Pacific**:

Der Beitrag der Division **Asia Pacific** spiegelt die HOCHTIEF-Beteiligung an CIMIC (78,58 Prozent per Ende Dezember 2020 gegenüber 72,80 Prozent zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt) und damit verbundene Finanzierungs- und Holdingkosten sowie die Kursveränderungen des australischen Dollars gegenüber dem Euro wider. Die Anteilserhöhung resultiert aus der im März 2020 getätigten Investition von 104 Millionen Euro in CIMIC-Aktien sowie aus dem im

Laufe des Jahres von dem australischen Unternehmen umgesetzten Aktienrückkauf in Höhe von 170 Millionen Euro.

Das **Ergebnis vor Steuern (PBT)** von HOCHTIEF Asia Pacific belief sich 2020 auf 534 Millionen Euro bei **Umsatzerlösen** von 6,9 Milliarden Euro.

Zum Ende des Berichtszeitraums stand das **Nettofinanzvermögen** der Division bei 114 Millionen Euro. Der **Auftragsbestand** blieb im letzten Quartal stabil und belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 18,9 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Seite 5 von 9

Ende 2020 hat CIMIC die **Veräußerung eines Anteils von 50 Prozent an ihrem Contract-Mining-Geschäft** Thiess abgeschlossen.

CIMIC erwartet für 2021 einen Konzerngewinn (NPAT) im Bereich von 400 bis 430 Millionen australischen Dollar.

Zu **Europe**:

Die Division Europe erzielte 2020 sehr gute Ergebnisse und konnte trotz der Corona-Pandemie bei Umsatzerlösen, Cashflow und Gewinn (währungsbereinigt) zulegen.

Die **Umsatzerlöse** stiegen bei einer disziplinierten Angebotsstrategie im Vorjahresvergleich um 3 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro. Währungsbereinigt legte das **operative Ergebnis** im Vorjahresvergleich auf 56 Millionen Euro zu. Dazu trugen solide Geschäftsentwicklungen im Bau und bei öffentlich-privaten Partnerschaften bei.

Mit 121 Millionen Euro im Jahr 2020 stieg das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** von Europe um 79 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

Ende Dezember 2020 wies die Bilanz der Division eine starke **Nettovermögensposition** in Höhe von 544 Millionen Euro aus, was einem Zuwachs von knapp 33 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die **Neuaufträge** blieben auf einem stabilen Niveau. So belief sich der Auftragseingang im Zwölfmonatszeitraum auf 2,0 Milliarden Euro, was dem 1,3-fachen der Leistung entspricht. Der **Auftragsbestand** der Division lag Ende

2020 bei 4,3 Milliarden Euro und stellt eine rechnerische Auslastung von über 2,5 Jahren dar.

Für 2021 erwarten wir, dass Europe ein operatives Ergebnis vor Steuern von 40 bis 60 Millionen Euro erreicht.

#### Zu **Abertis**:

Seite 6 von 9

Der Beitrag der Abertis-Investition reflektiert unsere 20-prozentige Beteiligung an Abertis.

Der Beitrag zum **Konzerngewinn** betrug -17 Millionen Euro nach +122 Millionen Euro im Jahr zuvor, im Ergebnis also ein Unterschied von -139 Millionen Euro.

Abertis' **durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen** war noch im Januar und Februar 2020 stark, gefolgt von einem deutlichen Rückgang im März, nachdem Regierungen in den Kernmärkten zur Eindämmung der Corona-Pandemie umfassende Lockdown-Maßnahmen verhängten. Seit Ende April verbesserte sich das Verkehrsaufkommen wieder, doch zeigen sich hier infolge regionaler Mobilitätseinschränkungen Unterschiede. Insgesamt sank das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen 2020 um 21 Prozent

Mit über 4,0 Milliarden Euro lagen die **Umsatzerlöse** auf vergleichbarer Basis um 18 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die geringeren Verkehrsvolumina mündeten in einem **EBITDA** von 2,63 Milliarden Euro für das Jahr 2020. Dies entspricht auf vergleichbarer Basis einem Rückgang um 23 Prozent. Der **Gewinn nach Steuern** betrug 365 Millionen Euro.

Im April zahlte Abertis die Hälfte der Dividende von 875 Millionen Euro an die Anteilseigner aus. Die zweite Hälfte wurde im vierten Quartal ausgezahlt, für 2019 erhielt HOCHTIEF insgesamt 173 Millionen Euro.

Der Abertis-Vorstand hat eine Dividenden-Regel vorgeschlagen, die für 2021 und 2022 pro Jahr 600 Millionen Euro vorsieht.

Zentrales Element der strategischen Planung von Abertis sind Investitionen in neue Konzessionen, um die Cashflow-Generierung zu verstetigen und das Portfolio geografisch weiter zu diversifizieren. Im Juni 2020 haben Abertis und

GIC den Erwerb des Mautunternehmens RCO (Red de Carreteras de Occidente), einem der bedeutendsten Verkehrsträger Mexikos, abgeschlossen. Im November 2020 akquirierte Abertis (55%) zusammen mit Manulife Investment Management die noch 50 Jahre laufende Konzession Elisabeth River Crossings (ERC) für einen Mautstraßentunnel in Virginia mit einem Eigenkapitalwert von rund 1 Milliarde Euro.

Seite 7 von 9

Beim Blick nach vorne rechnen wir damit, dass unser Abertis-Investment 2021 wieder einen positiven Beitrag zum Nettogewinn leistet.

Einige Worte zu unserer Strategie.

HOCHTIEF verfügt als führender Infrastrukturkonzern in entwickelten Märkten über ein ausgewogenes Geschäftsprofil bezüglich Cashflow-Vorhersehbarkeit, Kapitalintensität und Margen.

Unsere Strategie ist es, die Stellung in unseren Kernmärkten weiter zu stärken und Wachstumschancen zu nutzen. Gleichzeitig setzen wir auf cashgestützte Profitabilität und konsequentes Risikomanagement. Eine aktive und disziplinierte Kapitalverwendung hat für uns hohe Priorität. Wir richten unseren Fokus weiterhin auf eine attraktive Aktionärsvergütung sowie auf Investitionen in strategische Wachstumschancen, um so für alle Stakeholder nachhaltig Werte zu schaffen. Unsere Geschäftsbereiche sind flexibel, sodass sich die Unternehmensführung schnell auf veränderte Marktbedingungen einstellen kann.

Lassen Sie uns nun über Digitalisierung sprechen:

Wir haben vor gut zwei Jahren mit der Gründung unserer Innovationsgesellschaft Nexplora die digitale Transformation unseres Unternehmens eingeleitet. In dieser Zeit haben wir schon viel erreicht.

Zusammen mit führenden Technologieunternehmen und Universitäten und gemeinsam mit unseren operativen Projektteams weltweit hat Nexplora bereits zahlreiche Hard- und Softwareanwendungen entwickelt. Sie sind bereits auf Baustellen in den USA, in Europa, Hongkong und Australien im Einsatz. Mit ihnen überwachen wir zum Beispiel den Baufortschritt bei Großprojekten,

messen kontinuierlich die Qualität der Arbeiten, identifizieren Einsparpotenziale unserer Maschinen oder analysieren komplexe Verträge.

Die digitale Technik dient ganz unmittelbar den Menschen, die auf unseren Projekten arbeiten. So hat Nexplora Sensoren entwickelt, die Baggerfahrer vor möglichen Unfällen warnen. In ersten Projekten testen wir Roboter, die mit Hilfe von Bilderkennung und künstlicher Intelligenz die Feuchtigkeit des Betons messen und Absturzgefahren erkennen.

Seite 8 von 9

Das Potenzial, das die Digitalisierung bietet, ist riesig. Künstliche Intelligenz, Industrie 5.0 und Blockchain werden HOCHTIEF weiter transformieren. Unsere Ziele sind Kosteneffizienz, Termin- und Qualitätskontrolle, verbesserte Produktivität, vereinfachte Wartung und reibungslose Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Digitalisierung hilft uns darüber hinaus, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren und die natürlichen Ressourcen besser zu schonen als dies bisher möglich war. HOCHTIEF wurde kürzlich als einziges Bauunternehmen in das „Climate and Sustainability Consortium“ des renommierten MIT aufgenommen.

Innovation und Nachhaltigkeit sind wichtige Teile unserer Grundsätze. Die Beispiele zeigen, dass nachhaltiges Handeln und wirtschaftlicher Erfolg auch in Zukunft für uns im Einklang stehen.

Beim Blick voraus sehen wir weiter eine starke Ausschreibungs-Pipeline. Für das Jahr 2021 und darüber hinaus haben unsere regionalen Einheiten **relevante Projekte** im Wert von mehr als 570 Milliarden Euro identifiziert, gestützt von PPP-Projekten im Wert von 180 Milliarden Euro und zahlreichen staatlichen Konjunkturpaketen.

Meine Damen und Herren,

HOCHTIEF setzt weiterhin auf eine attraktive Aktionärsvergütung. Angesichts der stabilen Performance des Konzerns bezogen auf Gewinn und Cash-Generierung sowie in Anbetracht der guten Geschäftsaussichten schlagen wir trotz der Corona-Pandemie eine Dividende von 3,93 Euro je Aktie vor. Das entspricht einer unveränderten Ausschüttungsquote von 65 Prozent des nominalen Konzerngewinns.



Für 2021 erwarten wir einen **operativen Gewinn** von 410 bis 460 Millionen Euro. Verglichen mit dem um den 50-prozentigen Thiess-Anteilsverkauf berichtigten Vorjahreswert von 368 Millionen Euro bedeutet dies einen Anstieg um 11 bis 25%.